

Der Jugend eine Chance

AUSSTELLUNG: "Spiel - Raum" mit Zeichnungen und Gemälden bei Jens Goethel



Mit seinem 2007 entstandenen Öl-auf-Leinwand-Gemälde „Augenbad“ setzt Nabil El Makhloufi das räumlichperspektivische Sehen der Realisten in Szene. Foto: Goethel

Jens Goethel ist ein äußerst beweglicher Galerist. Nicht nur, dass er die Räume für seine Ausstellungen ständig verlegt - nämlich immer in gerade leer stehende Läden oder Büros -, sondern er ist auch dauernd auf der Suche nach vielversprechenden jungen Künstlern. Seine Jagdgründe liegen in Leipzig, dessen Hochschule für Grafik und Buchkunst als Talentschmiede für junge Realisten gilt, und in Berlin mit seiner Messe "Art Forum" und deren Trabanten-Schauen.

Goethels Wohnort ist Hamburg; hier entwickelt er die meisten Aktivitäten. So wie zurzeit mit der Ausstellung im Markthof, einem kleinen Künstlerquartier im Karolinentviertel. Die Polin Malgorzata Jankowska zeichnet im Stil Flaxmans oder der Romantiker mit Filzstift in Umrissen Frauenakte, die von Insekten bedrängt werden, in sie übergehen oder schützend über ihnen ihre Flügel ausbreiten. Der Marokkaner Nabil El-Makhloufi studiert noch, und ihn interessieren Räume, weil sie ihn die perspektivische Sehweise der westlichen [Kunst](#) näherbringen und die realistische Darstellung der menschlichen Figur bedingen.

>> **Spiel - Raum** Zeichnungen von Malgorzata Jankowska, Malerei von Nabil El-Makhloufi, bis 14.7., Do/Fr 15.00-18.00, Sa 11.00- 15.00 und nach Vereinbarung unter T. 0171/172 19 64, [Galerie](#) Jens Goethel (U Feldstraße), Marktstraße 102, Eintritt frei

e.p.
erschienen am 21. Juni 2007